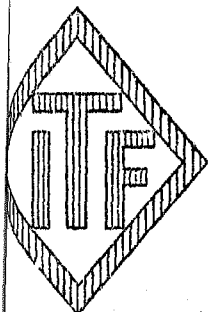


INTERNATIONALE TRANSPORTARBEITER-FÖDERATION



PRESSEBERICHT

MARITIME HOUSE
OLD TOWN
CLAPHAM
LONDON, S.W.4

ERSCHEINT DEUTSCH, ENGLISCH, FRANZÖSISCH, SPANISCH UND SCHWEDISCH

NACHDRUCK UNTER QUELLENANGABE (I.T.F.) GESTATTET

Nr. 16

22. Dezember 1964

Auf die Wiedergabe verlässlicher Informationen wird sorgfältig geachtet, jedoch können wir nur die Verantwortung für die Genauigkeit von Berichten übernehmen, die sich auf die Tätigkeit der ITF und ihrer Mitgliedsorganisationen beziehen; sonstige im Pressebericht erscheinende Mitteilungen stellen nicht unbedingt die Meinung der ITF dar.

=====

W I R W U E N S C H E N A L L E N U N S E R E N L E S E R N
E I N F R O H E S W E I H N A C H T S F E S T U N D
E I N R E C H T G L U E C K L I C H E S N E U E S J A H R

=====

ALLGEMEINES

FRANKREICH

24-stündiger Generalstreik

(FO) angehörenden Organisationen des Personals der öffentlichen Dienste veranstalteten am 11. Dezember einen 24-stündigen Proteststreik, durch den praktisch alle Verkehrszweige (Eisenbahnen, Pariser Untergrundbahn und Autobusse, Häfen und Flughäfen) sowie Gas-, Elektrizitäts und Wasserwerke, der Postdienst und die Müllabfuhr stillgelegt wurden. Der Streik wirkte sich ausserdem auf mehrere private Unternehmen vor allem im Baugewerbe und in der Eisen- und Stahlindustrie aus. Er diente nicht nur der Unterstützung von Lohnforderungen, sondern war gleichzeitig ein Protest gegen die Einmischung der Regierung in unabhängige Kollektivverhandlungen. 80% der an diesem Streik beteiligten Arbeiter unterstehen direkt oder indirekt der Kontrolle der Regierung und sind über deren willkürliche Lohnstoppolitik äusserst verärgert.

(ITF) Die dem französischen Gewerkschaftsbund

NIEDERLANDE

Regierung nimmt zu Lohnforderungen Stellung

bericht (Seite 54) erwähnten Lohnforderungen der drei niederländischen Gewerkschaftszentren Stellung genommen und erklärt, dass sie bereit sei, eine Erhöhung der Löhne um 4,7% zu befürworten. Die Gewerkschaften hatten eine Erhöhung um etwa 7% gefordert. Von den angebotenen 4,7% sollen 1,5% zur Deckung der erhöhten Sozialversicherungsbeiträge dienen. Die übrigen 3,2% können in den einzelnen Kollektivverträgen als eigentliche Lohnerhöhung vorgesehen werden.

(ITF) Die niederländische Regierung hat zu den in unserem letzten Presse-

Auf die Forderung der Gewerkschaften auf Erhöhung des wöchentlichen Mindestlohnes von fl 100 auf fl 110 erwiderte die Regierung mit einem Angebot eines Mindestlohnes in Höhe von fl 108 pro Woche.

EISENBAHNEN

DEUTSCHLAND

Zahlreiche Tarifverbesserungen für Arbeiter und Angestellte der Deutschen Bundesbahn

(ITF) Am 25. November hat der Beirat der GdED das nach zähren Verhandlungen in Stuttgart für die

Arbeiter und Angestellten der Deutschen Bundesbahn erzielte Tarifergebnis gebilligt. Das Ergebnis ist im einzelnen wie folgt:

- Arbeiter
- a) Jährliche Zuwendung in Höhe von 33¹/₃% (Teilbetrag des 13. Monatslohnes)
Die Arbeiter erhalten am 1. Dezember des Jahres eine Zuwendung in Höhe von 33¹/₃% der Bemessungsgrundlage. Darüber hinaus wird für jedes kinderzuschlagberechtigte Kind DM 20.-- gezahlt.
 - b) Erhöhung des Ecklohnes um 17 Pfennig
 - c) Erhöhung des Sockelzuschlags um 6 Pfennig (von gegenwärtig 13 auf 19 Pfennig)
 - d) Erhöhung der Zeitlohnaufbesserungsgrundlage in allen Dienstzeitstufen um 2 Pfennig.
 - e) Einführung eines Sozialzuschlags für das erste bis fünfte Kind von DM 15.-- monatlich und ab sechstes Kind von DM 20.-- monatlich.
- Angestellte
- a) Die gleiche Zuwendung (33¹/₃%) wie Arbeiter.
 - b) Erhöhung der Grundvergütung um 6%.
 - c) Vorverlegung der Lebensaltersgrenze für die Anfangsgrundvergütung vom 22. auf das 21. und vom 26. auf das 25. Lebensjahr.

Der Beirat der GdED hatte bereits am 25. November die Hoffnung zum Ausdruck gebracht, dass die Bundesregierung entsprechend den Vereinbarungen für die Arbeiter und Angestellten der DB auch die Weihnachtsszuwendungen für die Bundesbeamten alsbald regeln werde. Dies ist inzwischen geschehen. Die Zuwendung beträgt ein Drittel des Monatsgehaltes.

GROSSBRITANNIEN

Schiedskommission gewährt Lohnerhöhung

(ITF) Die staatliche Eisenbahn-Tarifkommission, die als Schieds-

instanz bei Meinungsverschiedenheiten über Lohnforderungen zuständig ist, hat beschlossen, dem fahrenden Personal der britischen Staatsbahnen eine Erhöhung seiner Löhne um 9% zu gewähren. (Das ist 3% mehr als die Eisenbahnverwaltung vor Abbruch der Verhandlungen angeboten hatte.) Die den übrigen Kategorien des Personals gewährten Lohnerhöhungen sind wie folgt:

Büropersonal und Gehaltsempfänger: 4%
Ueberwachungs- und Kontrollpersonal: 5%
(Diese Erhöhungen entsprechen dem von den Arbeitgebern bereits gemachten Angebot.)

Zwei der drei grossen britischen Eisenbahnerverbände haben die Entscheidung der oben genannten Tarifkommission akzeptiert. Der dritte Verband (die Vereinigung der Verkehrsbeamten) hat noch nicht zu dem Angebot Stellung genommen. Seit der Gewährung dieser Lohn-erhöhungen hat das Eisenbahnwerkstättenpersonal eine Forderung auf Erhöhung seiner Löhne um 9% eingereicht.

U.S.A.

Streik des Werstätten-
personals aufgeschoben

(ITF) Ein von drei
amerikanischen Gewerk-
schaften des Eisenbahn-

und Werkstättenpersonals für den 15. Dezember angekündigter Streik, der der Unterstützung von Lohnforderungen dienen sollte, ist zufolge einer gerichtlichen Entscheidung bis auf Anfang nächsten Jahres aufgeschoben worden.

HAFENWIRTSCHAFT

GROSSBRITANNIEN

Lohnerhöhung für schottische
Hafenarbeiter

(ITF) Die Löhne der in
schottischen Häfen be-
schäftigten Arbeiter sind

mit Wirkung vom 11. Dezember dieses Jahres um 15 s. (DM 7.67) pro Woche erhöht worden. Diese Lohnerhöhung wurde ihnen von der Ab-
teilung Hafendarbeit des der ITF angeschlossenen Britischen Trans-
portarbeiterverbandes sichergestellt.

PAKISTAN

Streik im Hafen von Karachi

(ITF) Am 17. November ver-
anstalteten die im Hafen

von Karachi beschäftigten Arbeiter -- darunter Mitglieder der der
ITF angeschlossenen Pakistanischen Transportarbeiterföderation --
einen 24-stündigen Streik in Unterstützung ihrer Forderung, dass
dem von ihnen vorgeschlagenen Kandidaten ein Sitz im Hafenver-
trauensrat (Board of Trustees) eingeräumt werden sollte. Während
des Streik wurde den Arbeitern versprochen, dass ihre Forderung
wohlwollend geprüft werden würde, und der Streik wurde abgeblasen,
nachdem die Zusicherung erlangt worden war, dass keine Vergeltungs-
massnahmen oder irgendwelche Massregelungen gegen die am Streik
beteiligten Arbeiter ergriffen werden würden.

U.S. A.

Streikdrohung zurückgezogen

(ITF) Der für den
20. Dezember in den

Häfen der amerikanischen Ostküste angedrohte Streik wurde zurück-
gezogen, nachdem sich die amerikanische Hafenarbeitergewerkschaft
ILA mit den zuständigen Hafendarbeitgebern über die Einzelheiten
eines neuen Tarifvertrages für die nächsten vier Jahre geeinigt
hatte. Einzelheiten über die in diesem Vertrag enthaltenen Lohn-
verbesserungen liegen noch nicht vor, aber wir haben erfahren, dass
der Vertrag eine Erhöhung -- wahrscheinlich gestaffelt -- der
Löhne und Zulagen um insgesamt 80 cent (DM 3.22) pro Stunde vor-
sieht.

SCHIFFFAHRT

INTERNATIONALES

IMCO-Abkommen ratifiziert

nale Abkommen der IMCO über die Sicherheit des menschlichen Lebens zur See (1960) ratifiziert. Das Abkommen soll ab 26. Mai 1965 in Kraft treten.

(ITF) Dänemark hat als 20. Land das Internatio-

ZIVILLUFTFAHRT

GROSSBRITANNIEN

Kommission empfiehlt Lohn-
erhöhung für FS-Kontrollpersonal

Arbeitsbedingungen des FS-Kontrollpersonals beauftragte Kommission hat empfohlen, dass die Löhne und Gehälter von insgesamt 850 FS-Kontrollbeamten beträchtlich -- in gewissen Fällen um 25% -- erhöht werden sollten. Im einzelnen belaufen sich die vorgeschlagenen Erhöhungen auf £75 (für Juniorpersonal) bis zu £500 pro Jahr für jene Beamten, die gegenwärtig auf der höchsten Gehaltstufe für ihre Kategorie stehen. Gleichzeitig empfahl die oben genannte Kommission eine Herabsetzung der wöchentlichen Arbeitszeit (gegenwärtig 44 Stunden) und beanstandete gewisse Aspekte der Arbeitsbedingungen.

(ITF) Eine vom Luftfahrtsminister mit der Untersuchung der Löhne und

INDIEN

Flug- und Dienstzeitbeschränkung vorgesehen

bekanntgegeben, dass es plant, eine umfassende Regelung zur Beschränkung der Flug- und Dienststunden des in der Zivilluftfahrt fliegenden Personals zu treffen. Der Erlass der diesbezüglichen Vorschriften wird Anfang nächsten Jahres erwartet.

(ITF) Das kürzlich gebildete indische Luftfahrtsministerium hat

GEWERKSCHAFTS RECHTE

IBFG-Vorstand verurteilt Willkürherrschaft der Südrhodesischen Regierung und äussert sich zur geplanten Aenderung des Gewerkschaftsgesetzes in Korea.

der Willkürherrschaft einer nichtafrikanischen Minderheit. Die gleiche Sitzung des IBFG-Vorstandes brachte ihre Besorgnis über eine geplante Aenderung des Gewerkschaftsgesetzes und die damit verbundene weitere Einschränkung der gewerkschaftlichen Tätigkeit in Korea zum Ausdruck.

(ITF) Auf einer kürzlichen Tagung bekräftigte der IBFG-Vorstand erneut seine Unterstützung der afrikanischen Bevölkerung Südrhodesiens in ihrem Kampf um Befreiung von

PERSOENLICHES

Johan C. Hansen
gestorben

(ITF) Mit grossem Bedauern erfahren wir, dass Johan C. Hansen, der zu den Veteranen des Norwegischen Eisenbahnerverbandes zählte, am 3. Dezember im Alter von 88 Jahren gestorben ist. Hansen war bereits im Jahre 1912 Vizepräsident des Verbandes und wurde im folgenden Jahre zu dessen Präsidenten gewählt. Von 1914 bis 1922 war er der Zentralsekretär des Verbandes. Ausserdem war er von 1914 bis 1950 für die Verwaltung des Eisenbahnerversicherungs-Fonds verantwortlich.

Karel Maxim
gestorben

(ITF) Wir bedauern mitteilen zu müssen, dass K. Maxim, der ehemalige Vizepräsident des früheren Polischen Eisenbahnerverbandes am 13. Dezember 1964 im Alter von 75 Jahren aus dem Leben geschieden ist. Von 1926 bis 1945 war Kollege Maxim -- abgesehen von kurzen Unterbrechungen -- ein Mitglied des ITF-Generalrates. Nach dem letzten Kriege lebte Maxim im Exil und handelte als Sekretär der Auslandsabteilung des Belgischen Gewerkschaftsbundes (FGTB).

.-.-.-.-.-.

BEVORSTEHENDE TAGUNGEN

Sektionsausschuss Strassentransport		9.-11.Feb.1965
Schiffsautomations-Ausschuss	London,	15.-16.Feb.1965
Ausschuss für asiatische Seeleute	London,	17.-18.Feb.1965
Nordseehäfen-Ausschuss	Bordeaux,	23.Feb.1965
Hafenarbeiter-Sektionskonferenz	Bordeaux,	24.-26.Feb.1965

oooOOOooo

LEBENSHALTUNGSKOSTEN

Im folgenden bringen wir Einzelheiten über den gegenwärtigen Stand der Lebenshaltungskosten in den wichtigsten Ländern. Die Ziffern stützen sich auf die letzten von der IAO veröffentlichten Angaben.

1958 = 100 ausser wenn anderes erwähnt

Land	Monat (1964)	gegenwärtige Ziffer	
Argentinien	August	595	
Australien	Juni	111	
Barbados	Juli	110	
Belgien	August	112	
Brasilien	Juni	1,223	
Britisch Guyana	Juni	110	
Britisch Honduras	August	104	
Chile	Juli	406	
Dänemark	Juli	126	
Bundesrepublik Deutschland	Juli	115	
Dominikanische Republik	August	113	
Ekuador	August	122	
Finnland	August	130	
Frankreich	August	108	(1962 - 100)
Griechenland	August	106	(1959 - 100)
Honduras	Juli	111	
Hong Kong	August	107	
Island	August	164	
Indien - gesamt	Juli	132	
- Bombay	Juni	129	
- Delhi	Juni	121	(1960 - 100)
Indonesien	April	2,112	
Irland	August	118	
Israel	August	134	
Italien	August	125	
Jamaika	Juni	119	
Japan	Juli	131	
Kenia - Afrikaner	Juli	106	(1959 - 100)
- Europäer	Juli	111	
Grossbritannien	August	116	

Land	Monat (1964)	gegenwärtige Ziffer
Kolumbien	Juni	208
Kosta Rika	Juli	115
Kanada	August	109
Luxemburg	August	109
Malaysia - Malaya	Juni	101 (1959 - 100)
- Singapur	August	105 (1961 - 100)
Malta	Juli	115
Mexiko	Juli	113
Marokko	Juni	124
Niederlande	August	120
Niederländische Antillen	August	106
Neuseeland	Juni	114
Nikaragua	August	100
Nigerien	Juni	114 (niedere Einkommen Gruppe 1960 - 100)
Norwegen	August	122
Oesterreich	August	119
Pakistan (Karachi)	Juli	110
Peru	Juni	133 (1960 - 100)
Philippinen	Juni	124
Rhodesien (Europäer)	August	115
Sierra Leone	Juni	120
Südkorea	August	195
Sudan	Juli	124
Schweden	August	120
Schweiz	August	115
Tanganjika	Juli	99
Trinidad & Tobago	August	115
Tunesien	August	104 (1962 - 100)
Türkei	Mai	153
Uganda - Afrikaner	August	108
- Europäer	August	116
Uruguay	Mai	134 (1963 - 100)
Vereinigte Arabische Republik	März	101
Vereinigte Staaten (USA)	Juli	108
Venezuela	Juli	107
Zambia - Europäer	Juli	114
Zypern	August	103